

Servus!

Ausgabe Dezember 2020

www.go-ahead.bayern

Gute Fahrt: Wir sorgen für einen sicheren Regionalverkehr

Liebe Leserinnen und Leser,

Ich freue mich, dass Sie jetzt die erste Ausgabe unseres Newsletters **Servus!** in Händen halten. Im Dezember 2021 geht es los: dann übernehmen wir von Go-Ahead Bayern den Regionalzugverkehr von München über Memmingen nach Lindau und zurück. Das in uns gesetzte Vertrauen der Bayerischen Eisenbahngesellschaft und des Verkehrsministeriums Baden-

Württemberg ehrt uns sehr. Wir freuen uns schon jetzt darauf, dass wir der Region und den Fahrgästen auf dieser Strecke dann einen modernen nachhaltigen Zugverkehr mit schnellen Verbindungen in sehr ansprechend gestalteten elektrischen und barrierefreien Triebzügen anbieten können.

Ein Jahr vor dieser Betriebsaufnahme möchten wir Sie über das informieren, was wir tun, damit alles gelingt.

Wir haben dazu eine sehr engagierte Mannschaft, die sich um unglaublich viele Details kümmert.

Lesen Sie selbst!
Ich wünsche Ihnen eine angeregte Lektüre. Bei Fragen oder Anregungen können Sie sich jederzeit an uns wenden.

Patrick Verwer, Geschäftsführer

Gute Frage: **Elodie Brian im Interview**

Sie waren kürzlich zu einem Arbeitsbesuch vor Ort bei Go-Ahead Bayern. Welchen Eindruck haben Sie gewonnen?

Ich habe mich gefreut, ein sehr engagiertes Team zu treffen. Wir haben leidenschaftliche Manager und ein professionelles Team – es freut mich sehr, mit ihnen zusammenzuarbeiten. Natürlich kann es eine Herausforderung sein, wenn eine neu gegründete Organisation in diesem Tempo wachsen muss, aber es läuft gut, und ich habe insgesamt einen sehr positiven Eindruck gewonnen.

Der Öffentliche Schienenpersonennahverkehr in Deutschland ist anders organisiert als in anderen Ländern. Wie sehen Sie im Management der weltweiten Go-Ahead-Gruppe den Markt in Deutschland?

Unser Engagement in Deutschland ist Teil unserer Gesamtstrategie. Wir wollen gute

Dienstleistungen anbieten, und dabei zählt jede Reise. Unser Ziel ist es, unsere deutschen Verträge gut zu erfüllen, zur Zufriedenheit unserer Kunden und unserer Fahrgäste. Der Name unseres Unternehmens bedeutet: Es geht vorwärts. Und so sehe ich das auch: Bei Go-Ahead in Bayern geht es vorwärts, und es ist alles auf einem guten Weg.

Am 12. Dezember 2021 steht mit dem E-Netz Allgäu die erste Betriebsaufnahme von Go-Ahead Bayern an. Was denken Sie, wenn Ihnen dieser Termin in den Sinn kommt?

Ich freue mich schon jetzt darauf, dass unser Team in Bayern den Betrieb des ersten Netzes aufnimmt. Bis dahin liegt noch viel Arbeit vor uns, und ich bin zuversichtlich, dass alles getan wird, um dieses Ziel zu erreichen.

Elodie Brian

Finanzvorstand The Go-Ahead Group plc

Gute Partnerschaft: **Go-Ahead** beauftragt **TMH** mit Wartung

Das Eisenbahnverkehrsunternehmen Go-Ahead Bayern mit Sitz in Augsburg und das Eisenbahnserviceunternehmen TMH International (TMH) mit Sitz in Zug in der Schweiz haben eine Zusammenarbeit vereinbart. Go-Ahead Bayern wird ab Dezember 2021 Regionalzugverkehr in Südbayern und im angrenzenden Baden-Württemberg durchführen; dafür werden derzeit **78 elektrische Triebzüge** beschafft. Die Wartung dieser Züge wird TMH International übernehmen und zu diesem Zweck eine Werkstatt in Langweid bei Augsburg errichten.

„TMH ist ein etabliertes Zugwartungsunternehmen, das konstruktiv und mit großem Enthusiasmus an die Verhandlungen herangegangen ist. Wir sind sehr froh, TMH als Partner zu haben, und wir sind zuversichtlich, dass TMH sowohl beim Bau der Werkstatt als auch bei der Wartung unserer Züge hervorragende Arbeit leisten wird“, so Patrick Verwer, Geschäftsführer der Go-Ahead-Gesellschaften in Deutschland.

„Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit mit Go-Ahead bei diesem Projekt“, sagte Hans Schabert, Präsident von TMH International. „TMH International ist ein Newcomer auf dem deutschen Markt: Wir sind ein Team bekannter Bahnexperten und verfügen über eine langjährige Erfahrung im Dienstleistungsbereich, sowohl bei Lebenszyklusverträgen als auch bei der Wartung und Reparatur von Flotten. Als industrieller Investor haben wir uns verpflichtet, zum wirtschaftlichen Wachstum der Region Augsburg beizutragen, indem wir eine beträchtliche Anfangs-



investition in das Depot sowie hochqualifizierte und stabile Arbeitsplätze bereitstellen.“ Geplant ist, dass die Wartung der Züge ab Sommer 2022 in Langweid erfolgen kann. Für vorher nötige Wartungsarbeiten wird TMH ein Areal im Bahnpark Augsburg vorübergehend anmieten und einrichten und eine Mannschaft aufbauen, die die Wartung der Züge übernimmt. „Wir planen, rund **40 Manager und Techniker** einzustellen“, kommentierte Terence Watson, Senior Vice President Europe bei TMH International.

Bei der Wartung von Eisenbahnzügen geht es um die regelmäßige technische Pflege der Fahrzeuge. Die Züge von Go-Ahead Bayern werden sehr viele Kilometer fahren. Viele verschiedene technische Komponenten über die reine Fahrzeugtechnik hinaus, wie etwa Fahrgastinformationssysteme oder Vakuumtoiletten, müssen gründlich geprüft und gepflegt werden, damit sie im Alltag möglichst störungsfrei ihren Dienst tun. Planmäßig werden täglich drei bis vier Triebzüge zur Wartung in die Werkstatt einrücken. Die Wartung der Züge wird in voller Übereinstimmung mit den neuesten europäischen Vorschriften für ECMs (Entities in Charge of Maintenance) durchgeführt.

Gute Karten: **Unkompliziert Fahrkarten kaufen**

Die Transdev Vertrieb GmbH (TDV) wird im Auftrag von Go-Ahead Bayern alles rund um den Fahrkartenverkauf übernehmen. „Wir freuen uns, dass wir mit Transdev Vertrieb einen Partner gefunden haben, der dieses komplexe Aufgabengebiet als Dienstleister für uns übernimmt“, so Martin Winter, Leiter Tarif, Erlöse und Vertrieb von Go-Ahead Bayern. Projektleiterin Ines Espig von Transdev Vertrieb ergänzt: „Wir betreiben bundesweit etwa 1.200 Automaten, 50 Reisezentren und betreuen fast 40.000 Abonnenten. Diese Erfahrungen wollen wir für Go-Ahead Bayern und ihre Fahrgäste nutzbar machen.“

Transdev Vertrieb wird für Go-Ahead Bayern insgesamt 92 Fahrkartenautomaten sowie 78 Fahrkartenentwerter aufstellen und zudem sechs Kundencenter, zwei Videoreisezentren und ein Kundentelefon betreiben. „Uns ist wichtig, dass das alles für die Fahrgäste möglichst unkompliziert geht. Und in Bezug auf das Tarifsortiment ändert sich fast gar nichts, weil die Fahrkarten der Verkehrsverbünde und Angebote wie Bayern-Ticket oder Bahncard wie gewohnt anerkannt werden“, so Winter.

Hier werden Kundencenter eröffnet:

- Kißlegg
- Wangen
- Augsburg
- Mering
- Günzburg
- Donauwörth

Es wird zwei Videoreisezentren geben:

- Leutkirch
- Nördlingen



Martin Winter
Leiter Tarif, Erlöse und Vertrieb
Go-Ahead Bayern



Gute Jobs: **Das Go-Ahead Ausbildungskonzept**

Derzeit beginnt bei Go-Ahead Bayern alle sechs Wochen ein neuer Kurs zur Ausbildung künftiger Lokführer. Diese Umschulung dauert rund 11 Monate, die Teilnehmer bekommen bereits in der Ausbildungszeit ein Gehalt von gut 2.100 Euro. Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten sie einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

Nach der Ausbildung wird man von einer festen Meldestelle aus eingesetzt

und hat in der Regel dort Dienstbeginn und -ende, so dass man keine langen Wege zur Arbeit und nach Hause hat.

Geplante Meldestellen:

München, Buchloe, Memmingen, Lindau, Augsburg, Donauwörth, Nördlingen, Treuchtlingen, Ansbach, Würzburg, Ulm und Aalen



Kennen Sie jemanden, der sich für eine Umschulung zum Lokführer interessieren könnte? Geben Sie gerne diesen Link weiter:



www.go-ahead.bayern/go-ahead-als-arbeitgeber.html

Gute Netze:

Augsburger Netze – Los 1

- 7,6 Mio. Zugkilometer im Jahr
- 12 fünfteilige Desiro HC und 44 dreiteilige Mireo von Siemens Mobility
- Sitzplätze 1./2. Klasse: Desiro HC: 38/500, Mireo: 16/200; großzügige Sitzabstände
- Klimaanlage, Klapptische, Steckdosen
- Barrierefreier Zugang ausgelegt für Bahnsteighöhen zwischen 30 und 76 cm, Einstiegshöhe 76 cm
- Barrierefreie Universaltoiletten und Standardtoiletten
- Fahrradstellplätze: Desiro HC 45, Mireo 18
- Vorbereitet für WLAN, Seitenfenster sind durchlässig für Mobilfunk

E-Netz Allgäu

- 2,5 Mio. Zugkilometer im Jahr
- 22 vierteilige Stadler FLIRT³-Züge der Firma Stadler
- 200 Sitzplätze 2. Klasse, 16 in der 1. Klasse
- Großzügige Sitzabstände und hoher Anteil Vis-à-Vis-Bestuhlung
- Klimaanlage, Klapptische, große Tische, Steckdosen
- Barrierefreier Zugang ausgelegt für Bahnsteighöhen zwischen 30 und 76 cm, Einstiegshöhe 55 cm
- Barrierefreie Universaltoiletten und Standardtoiletten
- 21 Fahrradstellplätze
- WLAN, soweit vom Mobilfunknetz ermöglicht



Gute Züge: **Von Siemens und Stadler**

Die Fahrzeughersteller sind derzeit gut beschäftigt mit den Aufträgen von Go-Ahead Bayern: Die Firma Stadler, die 22 Züge für das E-Netz Allgäu baut, macht seit Spätsommer erste Probefahrten (Bild rechts). Bei Siemens Mobility, deren Züge dann in den Augsburger Netzen unterwegs sein werden, ist man dabei, die ersten der insgesamt 56 Triebzüge für Go-Ahead Bayern in Betrieb zu setzen.



Guter Betrieb: **Über sechs Monate stabiler Bahnverkehr**

Seit dem Ende März 2020 leistet Go-Ahead Baden-Württemberg einen sehr stabilen und pünktlichen Bahnverkehr. Im Januar und Februar 2020 hatte das Unternehmen noch mit Problemen zu kämpfen gehabt. Gordon Lemke, Technischer Geschäftsleiter von Go-Ahead Baden-Württemberg: „Wir freuen uns, seit über einem halben Jahr einen guten und zuverlässigen Bahnverkehr zu gewährleisten, unsere Leistungen entsprechen damit den Verkehrsverträgen. Die Zeit während der reduzierten Corona-Fahrpläne nutzten wir, um verschiedene Optimierungen bei betrieblichen Abläufen sowie bei



der Ausbildung und Schulung des Betriebspersonals vorzunehmen. Auch sind wir weiterhin in intensiven Gesprächen, um die Wartung und Instandhaltung durch den Fahrzeughersteller immer weiter zu verbessern.“

Seit dem Fahrplanwechsel am 14. Juni liegt die Pünktlichkeit von Go-Ahead Baden-Württemberg im Durchschnitt bei 91,7 Prozent. Die Zugausfallquote beträgt durchschnittlich 1,16 Prozent – dies trotz etlicher Großbaustellen mit Vollsperrungen und Schienenersatzverkehre.

Die Pünktlichkeitswerte sind öffentlich dokumentiert auf www.go-ahead-bw.de/unternehmen/puenktlichkeit.html



Gute Basis: **Aus englischen Wurzeln wachsen 400 Arbeitsplätze in Bayern**

Mit bayerischen Farben, modernem Design und viel Komfort – so werden sich die neuen Züge von Go-Ahead Bayern in den Augsburger Netzen und im Elektronetz Allgäu präsentieren. Für viele ist das ein neuer, ungewohnter Anblick. Denn diese Züge werden von einem Verkehrsunternehmen betrieben, das erstmalig auf bayerischen Schienen unterwegs ist.

Die internationale Go-Ahead Group hat ihre Wurzeln in Großbritannien. Dort gehört Go-Ahead seit Jahrzehnten zu den führenden Unternehmen im Personenverkehr und kann auf fast 30 Jahre Erfahrung in der Branche zurückblicken. Go-Ahead ist dort verantwortlich für 5.500 tägliche Bahnverbindungen auf 2.200 Kilometern Schienennetz und befördert 30 Prozent der britischen Bahnreisenden. Außerdem gehören zur Go-Ahead Group mehrere Busgesellschaften in London und in verschiedenen Regionen

Großbritanniens. Außerhalb von Großbritannien bieten weitere Go-Ahead-Gesellschaften öffentlichen Personenverkehr in Australien, Singapur, Irland, Norwegen und Deutschland an.



Guter Kontakt: **Haben Sie Fragen, Anregungen oder Wünsche? Gerne können Sie sich an uns wenden...**



Bastian Gossner
Kaufm. Geschäftsleiter

Go-Ahead Bayern

+49 821 899825-10

bastian.gossner@goahead-de.com



David Coco
Leiter Mobilisierung

Go-Ahead Bayern

+49 821 899825-27

david.coco@goahead-de.com



Winfried Karg
Pressesprecher

Go-Ahead Bayern

+49 821 899825-15

winfried.karg@goahead-de.com

...persönlich oder online
www.go-ahead.bayern



Go-Ahead
BAYERN

Impressum

Herausgeber:
Go-Ahead Bayern GmbH
Ludwigstr. 1, 86150 Augsburg
www.go-ahead.bayern

Alle Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben, bei Go-Ahead.

Sollten Sie die Zusendung dieses Newsletters nicht wünschen, so bitten wir um eine kurze Nachricht an:

servus@go-ahead.bayern